

Jeder Kombinatbetrieb leistet seinen Beitrag für das Konsumgüterprogramm

Eine Wanderausstellung ist in den Betrieben des VEB Kombinat Luft- und Kältetechnik Dresden im Gespräch. Sie wurde mit Unterstützung der Parteileitung des Stammbetriebes und des Generaldirektors geschaffen. Die Ausstellung informiert über die im Kombinat hergestellten Konsumgüter und über den konkreten Beitrag, den jeder Kombinatbetrieb dazu leistet. In anschaulicher Weise macht sie deutlich, daß kein Betrieb aus der Konsumgüterproduktion „entlassen“ wird. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, Konstrukteure, Ingenieure, Technologen, Neuerer und Arbeiter anzuregen, neue Ideen für die Produktion von Konsumgütern zu entwickeln und Vorschläge für neue Erzeugnisse zu unterbreiten.

Die Ausstellung ist eine der Schlußfolgerungen zur Durchsetzung der vom Generaldirektor, von den Parteisekretären, den Betriebsdirektoren und den BGL-Vorsitzenden gemeinsam beschlossenen Konzeption zur Verbesserung des Niveaus und des Umfangs der Konsumgüterproduktion in den Betrieben des Kombinates.

In Auswertung der 5. Tagung des ZK, die erneut mit Nachdruck darauf hinwies, daß die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik eine immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern einschließt, übernehmen die einzelnen Betriebskollektive des Kombinates neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb. Sie erklärten sich bereit, die staatliche Planaufgabe 1983 bei Konsumgütern (3,3 Prozent der industriellen Warenproduktion des Kombinates) um 2,115 Millionen Mark zu überbieten. Dabei werden von den insgesamt herzustellen-

den Konsumgütern 25,3 Prozent neue bzw. weiterentwickelte Erzeugnisse sein.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben die einzelnen Parteiorganisationen auf der Grundlage der gemeinsam beschlossenen Konzeption zur Konsumgüterproduktion im Kombinat in ihren Kampfprogrammen Schlußfolgerungen für die politische Führungstätigkeit gezogen.

Dabei geht es vor allem darum,

- bei allen leitenden Kadern die Bereitschaft auszuprägen, sich für die Produktion nicht irgendwelcher, sondern hochwertiger und bedarfsgerechter Konsumgüter einzusetzen;

- bei allen Werktätigen das Verständnis zu vertiefen, daß auch ein Kombinat, das vorrangig Produktionsmittel herstellt, alle Möglichkeiten ausschöpfen muß, um die Voraussetzungen für die Produktion industrieller Konsumgüter mit einer langen Lebensdauer, geringem Reparaturaufwand und hoher Funktionstüchtigkeit zu schaffen;

- daß an der Produktion industrieller Konsumgüter in guter Qualität und in großen Stückzahlen alle Betriebe des Kombinates beteiligt und in die Kooperationskette zur Herstellung industrieller Konsumgüter einbezogen werden müssen bzw. in Abstimmung mit den territorialen Handels- und Bilanzorganen vom Generaldirektor dazu verpflichtet werden, andere, von der Bevölkerung ebenfalls gefragte Konsumgüter herzustellen;

- daß mehr und bessere Konsumgüter für die Bevölkerung und für den Export nur dann zur Verfügung gestellt werden können, wenn das wissenschaftlich-technische Potential des Stammbetrie-

Leserbriefe

Das Wissen muß zur Aktivität führen

Was gibt uns Karl Marx für die Aufgaben der 80er Jahre? Dieser Frage gingen die Teilnehmer der Krelsschule des Marxismus-Leninismus Frankfurt (Oder) und der Betriebsschulen des VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) sowie des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder) nach. Sie haben sie auf einer Konferenz anläßlich des 100. Todestages von Karl Marx beantwortet. Das Ziel dieser Konferenz war, zur weiteren Vertiefung des Verständnisses für die Arbeit mit den Klassikern beizutragen und deren Aktualität für

die Aufgaben von heute nachzuweisen.

In Vorbereitung auf diese Konferenz behandelten die Teilnehmer insbesondere den Teil IV der Thesen zum Karl-Marx-Jahr seminaristisch. Dabei wurden viele Fragen, die unsere Genossen bewegten, diskutiert. Alle 9 Seminare erhielten Themen für ihre Diskussionsbeiträge. Allen Diskussionsrednern gelang es sehr gut, die wesentlichen Schwerpunkte zu erfassen und herauszuarbeiten. Die Beiträge, die zuvor in den Seminaren durchgespro-

chen wurden, machten deutlich, daß die Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei für die 80er Jahre als ein objektives Erfordernis unserer Zeit betrachtet wird.

Unter anderem standen folgende Themen im Mittelpunkt der Aussprache: Der Kampf zur Steigerung der Arbeitsproduktivität muß als ein grundlegendes Erfordernis unserer Zeit im Mittelpunkt der Parteiarbeit stehen. Die Stärkung der ökonomischen Leistungskraft der DDR ist die Schlüsselfrage für die weitere Durchführung der Hauptaufgabe nach dem X. Parteitag der SED. Die schnelle Anwendung von Erkenntnissen in Wissenschaft